

Brunnenbau mitten im Busch

Drei Renchenerinnen kümmern sich derzeit in Ghana um »Wirbelwind«-Hilfsprojekt / Aus Adaklu

Corinna Höfinghoff besucht derzeit wieder Ghana, wo der Renchner Kinder- und Jugendchor »Wirbelwind« ein Hilfsprojekt betreut. Mit ihr unterwegs sind Anny Spinner und Jule Burst.

VON KERSTIN HANDSTEINER

Renchen/Adaklu. »Erst geht ein Wüschelrutengänger übers Gelände, dann wird noch einmal vermessen und schließlich gebohrt«, erzählt Corinna Höfinghoff am Telefon. Und dass nach vier Stunden bohren endlich die erleichternde Meldung gekommen sei: »In 70 Metern Tiefe Wasser.«

Derzeit ist die Leiterin des Katholischen Kinder- und Jugendchors »Wirbelwind« mit Anny Spinner und Jule Burst in Ghana. Die drei Renchenerinnen sind am 12. Februar in das Westafrikanische Land geflogen, wo sie sich noch bis zum 3. März um den Fortgang der »Wirbelwind«-Projekte kümmern.

Mitten im Busch

»Derzeit sind wir in Adaklu«, berichtet Höfinghoff weiter, »wo wir in den letzten Tagen zwei Brunnen bohren ließen, deren Bau durch Spendengelder aus Renchen und der Umgebung finanziert wird«. Ein Brunnen entstehe unmittelbar beim »House of Life«, der zweite mitten im Busch. »Die



Vorm neuen »House of Life« (von links): Jule Burst, Corinna Höfinghoff und Anny Spinner mit Kinder aus Adaklu.

Foto: Corinna Höfinghoff

dortigen Dorfbewohner mussten ihr Wasser aus dem Tümpel mit den Rinderherden teilen«, sagt Höfinghoff, die unter anderem dieses Projekt an ihrem Ghana-Abend im letzten Jahr in Renchen vorgestellt hatte.

»In den nächsten Tagen werden noch Pumpen und Entnahmestellen installiert, dann können die Menschen sauberes Wasser holen«, freut sich die Leiterin des Chors.

Für das »House of Life« haben die drei Frauen zudem Holz besorgt. Der Einkauf habe mit der Fahrt einen kompletten Tag in Anspruch genommen. Mit dem Holz, so Höfinghoff, soll ein Geländer auf dem Balkon im ersten Stock des Hauses installiert werden.

Diese Arbeit übernehme ein junger Mann, dessen Ausbildung zum Schreiner von »Wirbelwind« finanziert wurde. »Zum Dank hilft er nun«, freut

sich Höfinghoff. Die drei Renchenerinnen schlafen derzeit im »House of Life«, auf Matratzen. Es seien bereits Türen angebracht und die Böden gefliest.

»Es fehlen aber noch Wasser und Strom so wie der restliche Ausbau des Hauses«, berichtet Corinna Höfinghoff. Zudem bestünden die Sanitäranlagen aus einem Bretterverschlag im Freien mit Loch im Boden. »Welches sich seit der Reise im letzten Jahr gefüllt hat«, sagt Höfinghoff und muss dabei schmunzeln.

Feuer kam näher

Während der Brunnenbohrung am Mittwoch hatten die Frauen ein Buschfeuer erlebt. »Auf der einen Seite des Hauses wurde der Brunnen gebohrt, auf der anderen kam das Feuer immer näher«, schildert die Renchenerin und dass

ein »abartiges« Gewitter samt Sturm, das Feuer schließlich am Abend schlagartig gelöscht habe.

»Seit letztem Jahr unterstützen wir auch die Erste-Hilfe-Station in Adaklu sowie seit einigen Jahren den von 'Wirbelwind' errichtete Kindergarten und die Schulen. Beides wird mit Schulmaterialien bzw. medizinischen Hilfsmitteln versorgt«, so Höfinghoff und weiter: »Nach der Schule besuchen uns immer die Kinder aus der Umgebung. Das 'House of Life' ist schon jetzt angenommen.« Man habe dain schon gemeinsam getanzt, gemalt und natürlich Fußball gespielt.

Nächste Woche geht es dann für die drei Frauen noch einmal ins Kinderheim nach Bawjase, wo die Reise der drei auch begonnen hatte (wir berichten weiter).

STICHWORT

Unterstützung

Wer das Ghana-Projekt des katholischen Kinder- und Jugendchors »Wirbelwind« unterstützen möchte, kann dazu ein folgendes Konto spenden: Katholische Kirche Renchen – Ghana bei der Volksbank in der Ortenau, IBAN: DE27 6649 0000 2852 1845 77.